

25.07.2022

## Kleine Anfrage 202

des Abgeordneten Andreas Keith AfD

### Fördergelder und finanzielle Strukturen der Gruppe „Letzte Generation“

Die sogenannte Klimagruppe „Letzte Generation“ ist durch radikale Straßenblockaden bekannt geworden. Dabei kleben sich inzwischen die Mitglieder nicht mehr nur noch am Straßenbelag fest, sondern betonieren ihre Hände ein, um eine Räumung durch die Polizei zu verhindern bzw. in die Länge zu ziehen. Videos ihrer Blockaden stellt die „Letzte Generation“ oftmals im Anschluss ins Internet mit Bitten zur Unterstützung in Form von Spenden.

Wie die Welt am Sonntag berichtet, finanziert sich die Gruppe allerdings nicht nur durch Spendengelder, sondern auch durch Fördergelder des Bundeswirtschaftsministeriums. Dabei ist der Verein Elinor sowohl Adressat für Spenden als auch für Fördergelder der Bundesregierung. Der Verein bietet Gruppenkonten an, die an kein privates Konto gebunden sind. Auf Anfrage der Welt am Sonntag teilt das Bundeswirtschaftsministerium mit, dass man das Projekt mit 156.420 € finanziell gefördert habe.

Das Spendenkonto des Vereins Elinor ist nicht die einzige Unterstützung, auf die die „Letzte Generation“ zählt. Eine interne Handreichung aus dem Frühjahr enthält Tipps für Aktivisten, die ins Visier der Strafverfolgung geraten sind. Neben praktischen Empfehlungen für das Verhalten in Gewahrsam – „nichts unterschreiben“, „Mit den Beamten über die Vernichtung unserer Gesellschaft sprechen“ – enthält das Dokument Anlaufstellen für finanzielle Unterstützung. Zum einen: die Rote Hilfe.<sup>1</sup>

Der Verein übernehme in der Regel 50 Prozent der Anwaltskosten. „Nicht immer, aber fragen schadet nicht, denn die Rote Hilfe hat auf jeden Fall Kohle“, heißt es in dem Papier. Nicht erwähnt wird, dass die linksextreme Rote Hilfe seit Jahren vom Bundesamt für Verfassungsschutz beobachtet wird. Laut dem jüngsten Verfassungsschutzbericht betreut der Verein verurteilte Straftäter, um sie „stärker an die ‚Bewegung‘ zu binden“. Gemeint ist die linksextreme Szene. Zudem versuche sie, „die rechtsstaatliche Demokratie zu diskreditieren“.<sup>2</sup>

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwiefern kann die Landesregierung ausschließen, Vereine finanziell gefördert zu haben, die im direkten bzw. indirekten Verhältnis zur Klimagruppe „Letzte Generation“ stehen?

---

<sup>1</sup> <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus240069137/Letzte-Generation-Strassenblockierer-profitieren-von-Foerdergeldern.html>

<sup>2</sup> ebd.

2. Inwiefern hat die Landesregierung Vereine bzw. Projekte mit Mitteln finanziell gefördert, die direkt bzw. indirekt Klimaprotesten zugeflossen sind? (Bitte aufschlüsseln nach Vereinen bzw. Projekten, Fördersummen und Klimaprotest)
3. Im nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzbericht 2021 wird die Klimagruppe „Letzte Generation“ nicht als Organisation erwähnt. Wie viele sogenannte „Aktionen“, die auf die Gruppe „Letzte Generation“ zurückzuführen sind, sind der Landesregierung seit 2020 in Nordrhein-Westfalen bekannt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren bzw. Halbjahr 2022, Art und Ort der Aktion)
4. Wie viele Strafverfahren wurden seit 2020 gegen Personen der Gruppe „Letzte Generation“ in Nordrhein-Westfalen eingeleitet? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren bzw. Halbjahr 2022)
5. Wie bewertet die Landesregierung die Wichtigkeit der „Roten Hilfe“ in Bezug auf Straftaten, die im Zusammenhang zu Klimaprotesten in Nordrhein-Westfalen stehen?

Andreas Keith